FILM-TIPP

Das Open-Air-Kino im Hof der Alten Grammophon, Edwin-Oppler-Weg 5, zeigt am Sonnabend, 27. Juni, ab 22 Uhr den Film „**Raumteiler**“. Florian Schmitz' 79-minütiger Film aus dem Jahr 2024 setzt bei einer existenziellen Erfahrung vieler junger Menschen an: bezahlbarer Wohnraum ist knapp, feste Sicherheiten fehlen. „Raumteiler“ beobachtet seine Figuren jedoch nicht nur als Betroffene der Wohnungsnot, sondern interessiert sich für einen radikaleren Gedanken. „Was mich vor allem interessierte, war die Frage, was mit jemandem geschieht, der sich nicht anstrengen will, eine Wohnung zu finden, und sich diesem neoliberalen Wahnsinn einfach nicht mehr aussetzt“, sagt Schmitz. Aus dieser Haltung entwickelt der Film eine Geschichte über (Über-)Lebenskunst, Verweigerung und die Grenzen eines scheinbar unbeschwerten Lebens im Provisorium. Als Musiker Karsten vom Immbilienverwalter auf die Straße gesetzt wird, packt er seine Matratze in den Umzugswagen und macht diesen zu einem improvisierten Zuhause. Sophie und Miray sitzen im selben Boot und schließen sich Karstens nomadischem Lebensstil an.

Bluegrass-Punk aus Argentinien

HANNOVER. Die argentinische Band Angry Zeta & The Hillbullys gastiert am Dienstag, 30. Juni, ab 21.15 Uhr beim Ruby tuesday im Café Glocksee, Glockseestraße 35. Die Gruppe, die vor elf Jahren auf den Straßen von Buenos Aires begann, spielt Folk-Punk und Bluegrass-Eigeninterpretationen mit Kontrabass, Banjo, Gitarre, Violine und Waschbrett. Zum Programm gehören eigene Stücke und klassische Volkslieder. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 20 Uhr. Zutritt ab 18 Jahren. Im Anschluss ist Party. **RED**

Kammermusik im Garten

NAHKLANG-Reihe beendet ihre Saison mit jungen Ensembles, Gartenführungen und Gesprächen in der Orangerie

HANNOVER. Die Kammermusik-Gemeinde beendet ihre „Nahklang“-Saison 2025/2026 mit einem zweitägigen Sommerfestival in den Herrenhäuser Gärten. Am Sonnabend, 27. Juni, und Sonntag, 28. Juni, stehen in der Orangerie vier Konzerte junger, ausgezeichneter Ensembles auf dem Programm. Ergänzt wird das Festival durch Künstlergespräche, Führungen durch den Großen Garten, eine Einführung zur kommenden Saison und eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Konzerterlebens. Der Eintritt in den Großen Garten und den Berggarten ist an beiden Festivaltagen im Ticket enthalten.

Zum Auftakt spielt am Sonnabend, 27. Juni, ab 16 Uhr das Avin Trio in der Orangerie. Saskia Niehl an der Violine, Michael Schmitz am Violoncello und Josefa Schmidt am Klavier widmen sich unter dem Titel „Alte (Un)bekannte“ Werken von Komponistinnen, deren Musik zunehmend stärker wahrgenommen wird. Auf dem Programm stehen „Soir et Matin“ von Mel Bonis, das Klaviertrio von Rebecca Clarke und Ludwig van Beethovens Klaviertrio D-Dur, op. 70 Nummer 1, bekannt als „Geistertrio“. Im Anschluss ist ein Meet and Greet mit den Musikerinnen und Musikern im Arne-Jacobsen-Foyer vorgesehen.

Ab 17.30 Uhr geben Markus Becker, künstlerischer Leiter der Konzertreihe, und Raliza Nikolov in der Orangerie eine Einführung zum Sommerfestival und einen Ausblick auf die Nahklang-Saison 2026/2027, die im Oktober beginnt. Ab 18 Uhr folgt das Confringo Klavierquartett mit Eun Che Kim, Philipp Sussmann, Irena Josifoska und Viktor Soos. Das Ensemble stellt Werke von Gustav Mahler, Hans Gál und Robert Schumann vor. Auch nach diesem Konzert ist ein Treffen mit dem Ensemble im Foyer geplant.

Der zweite Festivaltag beginnt am Sonntag, 28. Juni, um 11 Uhr mit dem Jasper Trio. Yuliia Van, Lukas Rothenfußer und Séverine Kim spielen tschechisch geprägte Kammermusik. Zu hören sind die „Bergerettes“ für Klaviertrio von Bohuslav Martinu sowie Antonín Dvoráks Klaviertrio f-Moll op. 65. Danach gibt es ebenfalls Gelegenheit zum Gespräch mit den Musikerinnen und Musikern.

Zum Rahmenprogramm gehören am Sonntag zwei Führungen durch den Großen Garten. Sie beginnen um 12.30 Uhr und um 14.30 Uhr, dauern jeweils 60 Minuten und starten vor der Orangerie Herrenhausen. Thematisch geht es um den Großen Garten als barocke Gartenanlage. Vorgestellt werden unter anderem Buchsbaumornamente, Marmorkies und Blumenrabatten sowie die von Niki de Saint Phalle mit Glasmosaiken gestaltete Grotte. Für die Führungen ist eine Anmeldung erwünscht, da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen pro Führung begrenzt ist. Anmeldungen sind per E-Mail an info@kammermusik-hannover.de möglich.

Ab 16 Uhr folgt in der Orangerie die Podiumsdiskussion „Ein Blick in die Kristallkugel – Musik-Erleben 2035“. Martha Bijlsma vom Flex Ensemble, Professor Jan Philip Schulze aus Hannover und Birgit Spörl von TONALi sprechen unter der Moderation von Raliza Nikolov darüber, wie Konzertbesuche in Zukunft aussehen könnten und welche Perspektiven junge Ensembles haben.

Den Abschluss des Festivals gestaltet am Sonntag, 28. Juni, ab 17 Uhr das Amelio Trio. Johanna Schubert, Merle Geißler und Philipp Kirchner treten in der kommenden Saison 2026/2027 als „ECHO Rising Star“ in mehreren europäischen Konzerthäusern auf. In Hannover spielen sie Charles Ives' Klaviertrio, Beethovens Allegretto B-Dur WoO 39, Birke Bertelsmeiers „vertrautes angezogensein“, Ursula Mamloks „Panta Rhei (Time in Flux)“ und Johannes Brahms' Klaviertrio Nummer 2 C-Dur op. 87. Auch nach dem Abschlusskonzert ist ein Meet and Greet vorgesehen.

Während des Festivals übernimmt Grauwinkels Schlossküche die Gastronomie. Zudem können eigene Speisen für ein Picknick im Großen Garten mitgebracht werden.

Tickets kosten für Vollzahlende je nach Kategorie 20, 30, 40 oder 45 Euro, ermäßigt 16, 24, 32 oder 36 Euro. Auszubildende unter 30 Jahren zahlen 10 Euro pro Ticket. Der Vorverkauf läuft online unter ticket-online-shop.com/ols/kmg sowie an der Kasse Großer Garten und in den HAZ- und NP-Ticketshops. **RED**

Das Confringo Klavierquartett stellt mit Mahler, Gál und Schumann drei in ihrer Zeit visionäre Komponisten vor. Foto: Aaron Bunker

Das Avin Trio präsentiert „Alte (Un)bekannte“. Foto: Moritz Peters

Nähere Informationen zum Programm und zu Ermäßigungen gibt es unter kammermusik-hannover.de.

Sommerfest in der Waldstation

HANNOVER. Die Waldstation Eilenriede lädt für Sonntag, 28. Juni, von 12 bis 17 Uhr zu ihrem Sommerfest an der Kleestraße 81 ein. Das Team der Waldstation und der städtische Fachbereich Umwelt und Stadtgrün haben ein Programm rund um Natur und Umwelt vorbereitet. Kinder und Erwachsene können an Infoständen Themen aus Wald und Tierwelt kennenlernen, am Teich keschern, Bodenorganismen sammeln, mit Holz basteln oder Bäume ertasten. Zudem können Gäste bei der Fütterung der vier Waschbären zusehen und die Vogelkrankenstation besuchen. Das 32 Meter hohe Wald-Hochhaus ist ebenfalls geöffnet. Der Aufstieg kostet 1 Euro und bietet einen Blick über die Eilenriede und die Stadt. Speisen und Getränke werden vor Ort verkauft. Der Eintritt zum Sommerfest ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Da direkt an der Waldstation keine Parkplätze zur Verfügung stehen, wird die Anreise zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. **R/HR**

Lesung zum Thema Abschied

HANNOVER. Charlotte Wiedemann liest am Donnerstag, 2. Juli, ab 14.30 Uhr in der Bäckerei Göing, Limmerstraße 28 in Hannover, aus ihrem Buch „Die Kunst des Abschiednehmens“. Die Autorin und Sterbebegleiterin, die als Death Doula arbeitet, verbindet darin Erfahrungen aus der Begleitung von Menschen am Lebensende mit Geschichten über Sterben, Trauer und Erinnerung. Dabei geht es auch um die Frage, wie ein offenerer Umgang mit dem Tod den Blick auf das Leben und auf Beziehungen verändern kann. Nach der kostenlosen Lesung sind Fragen, Gespräche und Signierungen möglich. **R/HR**

Hände erzählen Leben

HANNOVER. Mit in Gips gegossenen Händepaaren und persönlichen Lebensgeschichten lenkt die Ausstellung „Zum Greifen nah: das Leben von der Straße“ den Blick auf ehemals wohnungslose Menschen. Zu sehen ist sie noch bis Dienstag, 30. Juni, im Gebäude 3E der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales am Campus Kleefeld der Hochschule Hannover. Der Eintritt ist frei.

Die Hochschule Hannover zeigt die Ausstellung „Zum Greifen nah“. Foto: Hochschule Hannover

Die Schau zeigt ausgewählte Arbeiten, die im vergangenen Jahr anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten entstanden sind. Jasmin Hinze und Michael Bahn hatten das Projekt für die Einrichtung entwickelt. Grundlage war eine frühere Ausstellung zum Jubiläum eines Tagestreffs. Die positive Resonanz von Beteiligten und Besuchern führte dazu, das Konzept weiter auszubauen und an verschiedenen Orten zu zeigen.

Im Mittelpunkt stehen Hände, die als Spuren gelebter Erfahrungen verstanden werden können. „Oft erzählen Hände die beeindruckendsten Geschichten, die man oft nicht – so wie in unserem Fall – auf den ersten Blick mit Wohnungslosigkeit in Verbindung bringt“, sagt Jasmin Hinze. Jedes Händepaar steht für eine einzelne Biografie. Plaketten erläutern Stationen, Brüche, Fähigkeiten und Hoffnungen der dargestellten Menschen. Ergänzt werden die Exponate durch künstlerisch gestaltete Accessoires, die einzelne Lebenswege zusätzlich verdichten.

Über QR-Codes kommen die Menschen hinter den Abdrücken selbst zu Wort. Auf diese Weise verbindet die Ausstellung sichtbare Objekte mit persönlichen Stimmen. Sie will nicht nur informieren, sondern auch Wahrnehmungen verändern. Hinze beschreibt das Ziel als Versuch, Menschen stärker sichtbar zu machen, die im Alltag häufig übersehen werden.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich ohne festgelegten Rundgang mit Wohnungslosigkeit und ihren Folgen zu beschäftigen – und macht deutlich, dass hinter jedem Abdruck ein Mensch mit eigener Geschichte steht. **RED**

Tag der Architektur öffnet Türen in Hannover

HANNOVER. Architektur anschauen, Räume erleben, Planerinnen und Planern Fragen stellen: Am Sonntag, 28. Juni, lädt der Tag der Architektur wieder zum Entdecken ein. In Niedersachsen und Bremen öffnen insgesamt 104 Projekte an 52 Orten ihre Türen. Zwischen 10 und 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher kostenfrei an Führungen teilnehmen und mehr über Bauaufgaben, Entwurfsideen und die Umsetzung erfahren. In Hannover zeigt das Programm, wie vielfältig aktuelle Baukultur sein kann. Mehrere Projekte widmen sich der Frage, wie Bestand weiterentwickelt werden kann. Beim Continental-Hochhaus am Königsworther Platz stehen Sanierungsmaßnahmen an dem denkmalgeschützten Gebäude von Ernst Zinsser im Mittelpunkt. Auch die PZD Hannover – Alte Kriegsschule an der Waterloostraße zeigt, wie historische Bausubstanz erneuert werden kann.

Auch beim Wohnen reicht die Spannbreite von der behutsamen Modernisierung bis zum neuen Quartier. Das Haus K26 in der Kleefelder Straße zeigt, wie ein Reihenmittelhaus von 1930 energetisch erneuert und innenarchitektonisch neu geordnet wurde. Im St. Nikolai Stift an der Appelstraße wurde bezahlbarer Seniorenwohnraum klimafreundlich modernisiert. Im Pelikanviertel markieren zwei ovale Wohntürme den Auftakt und Abschluss eines neuen Wohnquartiers. In Limmer bildet das „Portal zur Wasserstadt“ mit Wohnen, Pflege und Gewerbe den Eingang zum neuen Stadtquartier. Am Kronsberg sind gleich mehrere aktuelle Wohn- und Quartiersprojekte vertreten: „Am Grünen Bogen“ setzt auf gemeinschaftliche Freiräume, Wohnungsmix, Kita, Dachbegrünung, Solarenergie und Wärmepumpen. Das Areal Nord/A6 am Maria-Telkes-Platz kombiniert Geschosswohnungsbau und verdichtete Einfamilienhäuser rund um einen grünen Gartenhof. Die Reihenhäuser am Kapellenplatz ergänzen eine denkmalgeschützte Hofstelle und schaffen zwischen Straßenseite und gemeinschaftlichem Grünraum neue Wohnqualitäten. Schulbauten bilden einen weiteren Schwerpunkt: Die Grundschule Kastanienhof wurde erweitert, barrierefrei erschlossen und brandschutztechnisch ertüchtigt. An der Alice-Salomon-Schule ist ein barrierefreier Sporthallen-Neubau als Passivhaus entstanden. Die IGS Südstadt an der Pfalzstraße verbindet Umbau, Sanierung und Erweiterung eines denkmalgeschützten Ensembles mit heutigen Anforderungen an Ganztag, Kita und Sport. An der Lutherschule ist ein Erweiterungsbau auf dem Schulhof zu sehen, der den Bestand respektiert und zugleich einen neuen städtebaulichen Auftakt schafft.

Ergänzend bietet der Tag der Architektur in Hannover eine kostenfreie geführte Fahrradtour, bei der mehrere Objekte gemeinsam erkundet werden können. **RED**

Nähere Informationen zu den Führungen: aknds.de und tag-der-architektur.de

„Am Grünen Bogen“ ist eines der Objekte, die beim Tag der Architektur gezeigt werden. Foto: Jannes Frubel

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

TUTANCHAMUN
Diverse Termine: Alte Druckerei

Fährmannsfest 2026
Diverse Termine: Fährmannsfest - Gelände

SEH-FEST
Diverse Termine: Gilde Parkbühne

Gangstagrass
06. August 2026: Kulturzentrum Faust

Deez Nuts - European Summer
06. August 2026: BEI CHEZ HEINZ

Hatebreed - Still a threat
07. August 2026: Kulturzentrum FAUST

Boxkampf - Cengo 56 vs Barrelo
08. August 2026: ZAG-Arena

Eivør - Summer Tour 2026
09. August 2026: 60er Jahre Halle

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16

HAZ Tickets by Laporte NP

tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de

15933901_002626